

Heefches Nachrichten

Nichtamtliche Bekanntmachungen der hpa (Heefches Presseagentur)



Ortsteil 's Heefche

Gemeines Kirkel

Ortsteil
Bayerischer Kohlhof

Limbach



v.i.S.d.P.: FEKD a.O., c/o Jürgen Holzhauser, Auf dem Höfchen 33, 66459 Kirkel

* FEKD a.O. = Freier und einziger Kohlhof Deutschlands, außerparlamentarische Opposition, gegründet und existent - Vorsicht! Satire!

Neuer Jahrgang

18. Januar 2017

(Luft-) Nummer 6

Autobahn ist und bleibt Naturschutz!

Misstrauen gegen „grundhafte Erneuerung“ der A8 völlig unangebracht

Völlig unvermutet wird der Autobahnbau zum Naturschutz. Der Landesbetrieb für Unterführungsverschluss stellt mit seinem Engagement für den Heefches Speckenbach alle arrivierten Naturschützer von den Grünen über den NABU bis zum BUND ins Abseits. Und weit und breit kein Schiedsrichter, der noch zurückpfeifen könnte, allenfalls noch auf dem letzten (Autobahn-)Loch. Eine Entwicklung wie ein Asphalthammer. Die Heefches sind platt, aber endlich geschützt vor dem Irrweg in die bislang unberechenbare Natur.

Wie oft schon wurde die Natur vom Menschen misshandelt, hier vor allem der heimische Wald durch rücksichtslose Spaziergänger. Doch damit ist, zumindest auf dem Bayerischen Kohlhof, bald Schluss: Der seit Heefchesgedenken vorhandene Zugang zum Forst in der Harrau fällt dem NdA (=Naturschutz durch Autobahnbau) zum Opfer, ebenso als Betonwand endet der etwas weiter zum Autobahnkreuz gelegene Dohle.



Ein als Ersatz geplanter neuer Durchgang wird ebenfalls keinen Weg zum Wald mehr bieten, da dort gleichzeitig der reißende,

bisher in Rohre gepresste Speckenbach sein neues Naturbett finden wird und der eigentlich erforderliche Fußweg somit dem Flussweg weichen wird.

Nach unbestätigten Aussagen haben erste Anwohner bei Amazon die auf dem Amazonas gebräuchlichen Ruderboote bestellt, die in den nächsten Stunden auf ihren Weg um den Globus gehen (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Handelsloft), um über den Amazonas, verschiedene Meere, Rhein, Mosel, Saar, Blies, sowie Mutter- und Speckenbach ihren Weg in die neue Heimat auf dem Bayerischen Kohlhof zu finden.

Die örtliche Volkshochschule bietet ab Sommer Kurse zur Erlangung des Kapitänpatents an, allerdings nur für Ruderboote, Segelschiffe sind absolut untersagt, die Gefahr des sogenannten A8-Mastbruchs nach NdA ist definitiv zu hoch.

Allerdings ist mit einem funktionierenden Last- und Freizeit-schiffsverkehr in den nahen gelegenen Wald erst ab dem Jahr 2032 zu rechnen, da vor allem vom Straßenbaulandesbetriebs-hof Einspruch gegen den neuen Jachthafen an der Knochenmühle erhoben wurde. Restknochen aus dem Tertiär könnten die Hafeneinfassung beschädigen, das Wasser daraufhin ungebremst die A8 unterspülen und so würde der Naturschutz selbst zur Naturkatastrophe führen. Dafür werde niemand haften, noch nicht einmal unter Einsatz der neuen TESA-Haftstrips ab 250 kg (Helaglobus-bauvermarktungsgeschäft, nächs-



te Woche im Angebot für alle, die glauben, irgendwann einmal haften zu müssen!). Und wie schon im erneuerten Koran geschrieben steht: Grundhaften müssen wir alle einmal!

Außer, man kann im Schutz einer Behörde oder eines Betriebs unerkannt entkommen oder in das Zeugenschutzprogramm des Landes aufgenommen werden. Dann wäre der Erwerb des Haftstrips ein rausgeworfener Euro. Also grundlos schuldhaft verschleudert, ohne Hoffnung auf Erneuerung oder Haftentlassung.

Unsere kleine Rätselcke

Rebus:
welches Wort ergibt sich aus:



Lösung:
(Speckenbach)

Germanistenecke

Kleine Wortkunde,

heute das beliebte Adjektiv:
„grundhaft“.

Nicht zu verwechseln mit der Strafmaßnahme nach bodenständigen Verbrechen. Wird hingegen oft bei umfassenden Renovierungen gebraucht, so z.B.: „wenn etwas ohne Grund auf Grund haften muss“.

Sprachgebrauch: oft in Verbindung mit dem Substantiv Erneuerung im Sinne von dicker und breiter machen.

Beispiel aus dem Alltag: „die grundhafte Erneuerung der A8“, gefunden bei: Landesbetrieb für den Straßenbau.

Das Team des Landesbetriebs für Unterführungsverschluss auf der Suche nach dem Speckenbach



Brücken am Fluss

Schwimmen verbindet

Schwimmbäder werden zusammengeführt

Durch die Entrohrung des Speckenbachs gehört die langersehnte Verbindung zwischen Rohrbacher Weiher, Kirkeler Naturfreibad und Warmfreibad Limbach nicht mehr länger der Vergangenheit an. Ein Besuch aller Bäder mit nur einer Eintrittskarte (der sog. DGK = DreiGewässerKarte) wird somit möglich, allerdings darf dabei der Schwimmbereich nicht schuldhaft oder leichtsinnig verlassen werden.



Von Rohrbach über Kirkel nach Limbach:
3 Gewässer - eine Karte!

Endlich im Trockenen

Teckelklub befürwortet Verbreiterung der A8

Der Deutsche Teckel Klub befürwortet die Baumaßnahme an der A8 unter einer Bedingung: Die Verbreiterung der Fahrbahn solle ausschließlich zur preußischen



Seite hin erfolgen. Damit bestünde die Gewähr, unter den Leitplanken Schutz bei unbilligem Wetter finden zu können. Zwar seien die Dackel auch gegen Regen, bekannt als Hundewetter, abgehärtet. Auch verfügen die Dackel, wie auf dem Foto zu sehen ist, über angepasste Kleidung und Schutz, aber deren Herrchen und Frauchen zeigten offensichtlich andere Befindlichkeiten. Auch wäre dadurch das für den Schwenkbraten unerlässliche offene Feuer gegen die meist zu einem unpassenden Zeitpunkt herabstürzenden Wassermassen der meist garstigen Natur geschützt.

Grenzstein Nr. 39:

Kurz vor der Renaturierung

Seit dem Bau des ersten Teils der heutigen A8 im Jahr 1959 (der sog. „Zubringer“) wird der Grenzstein Nr. 39 vermisst. Sein althergebrachter Platz seit dem Jahr 1756 war genau dort, wo heute der Grenzsteinweg unter der Autobahn A8 hindurchführt. Nun verdichtet sich immer mehr die Gewissheit, bei der grundhaften Erneuerung der Schnellstraße und dem damit verbundenen Abriss der Unterführung auf diesen Zeugen der Vergangenheit zu stoßen.



Bald wieder in Freiheit wie seine zahlreichen Freunde entlang des Grenzsteinwegs?

Nach damaligem Brauch ist es denkbar, dass der vom Baggerführer als Steinbrocken identifizierte Koloss in das Fundament des neuen Bauwerks integriert wurde oder zur Stabilisierung des neuen Walls erhalten musste.

Es gilt also, bei den vorhandenen Baumaßnahmen, mit Fingerspitzengefühl die schweren

Maschinen zu bedienen und den Grenzstein Nr. 39 aus seinem 57-jährigen Gefängnis zu befreien.

Denn was für Flüsse, wie z.B. den Speckenbach richtig ist, kann für Grenzsteine nicht verkehrt sein - es wird definitiv zur Renaturierung der Nr. 39 kommen.

Eine Befreiung des Zeitzeugen wird natürlich zum sofortigen Stopp der Bauarbeiten führen, ähnlich wie beim Golfspiel darf der Wackeln keinesfalls aus Bequemlichkeit zu einem „günstigeren“ Platz hinbewegt werden.

Bis zu einer endgültigen Klärung bleibt die A8 nach dem Abriss durchschnitten. Das ganze nach dem Motto: Wer zuletzt lacht, lacht am Besten: Erst sollte die Autobahn den Grenzsteinweg zerschneiden, aber so würde der Grenzstein Nr. 39 die Autobahn zunächst einmal in zwei Hälften aufsplitten. Hoffen wir auf das zarte Händchen des Baggerführers! Auf eine vorsichtige Schaufel!

Pferde-Rafting

Extremsport auf dem Reiterhof

Nach der unvermeidlichen Überflutung durch den renaturierten Speckenbach, wird das Wiesengelände, auf dem die Pferde des Reiterhofes bisher lediglich weideten, zum Paradies für eine neue aufstrebende Sportart.

Zum ersten Mal wird dort dann im Saarland das sogenannte Pferderafting angeboten werden, wobei die Reiter die Möglichkeit haben, fest verzurr auf den Vierbeinern durch die Fluten zu treiben.

Der Schwierigkeitsgrad wird aufgrund der schlechten Steuerungssystematik (Ober-

schenkeldruck) deutlich über dem der Wildwasserkanuten liegen.

Die pauschale Reiter-Tier-Wasser-Versicherung wird gerade seitens des Reiterhofes mit einem bekannten Landesbetrieb für Unterführungsverschluss verhandelt, eine Subventionierung der Versicherungsprämien durch den Landesbetrieb für Raftingbau ist angedacht, um auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten den Zugang zu diesem neuen Volkssport zu ermöglichen.



Kein Kommentar:

Wenn auch die Heefches spätestens seit der Rückgliederung nach Limbach dafür bekannt sind, dass sie mit dem Kopf durch die Wand wollen und können, ist diese Vorgehensweise bei einer verschlossenen A8 zumindest als grenzsteinabwegig zu betrachten. Besser wäre eine neue Bürgerinitiative, die sich, wie in vergangenen Jahrzehnten viele Ostberliner Bürger, an den Tunnelbau selbst heranwagt und die Grenze zu Preußen im Rahmen einer friedlichen Revolution wieder öffnet. Die Parole lautet: Die Heefches sind das Volk, das den Tunnel baut!

A8 als Mehrzweckasphaltpiste

Willkommene Entlastung für Risikolandebahn Ensheim

Nachdem immer mehr Kritik an der zu kurzen Landebahn in Ensheim hochköchelt, hat der Landesbetrieb für Unterführungs-schließungen nun mit einem absoluten Novum dem Flughafen Entlastung versprochen.

Nach Abschluss der Baumaßnahme entspricht die A8 mit der Fahrbahnbreite den Anforderungen an eine saarländische Landebahn.

Aber: Sie ist viel länger als der Hot Stop in Ensheim. Da die



Leitplanken mit einem revolutionär neuen Verfahren ruckzuck versenkt werden können, entsteht

so die Möglichkeit, Ensheim bei einer entstehenden Überlast die sogenannten schweren Brummer abzunehmen (max. bis JumboJet).

In einer anschließenden Bauphase (Sanierung Autobahnkreuz Neunkirchen und Autobahn A6) erfolgt die Erweiterung der Landebahn bis Höhe Contwig zur Anbindung an die Billigläden im Pfalz lass draußen (engl.: outlet). Da der dortige Flughafen bereits stillgelegt wurde, gedenkt das Land Rheinland-Pfalz sich an den Kosten für den neuen Zubringer in Form von Wegweisern und Willkommenstafeln zu beteiligen.